

Hilfestellung zu den Fragen:

A. Wie sind die Planfeststellungsunterlagen aufgebaut?

B. Ist Ihr Grundstück von den Planungen konkret betroffen?

Teil A:

Wie sind die Planfeststellungsunterlagen aufgebaut?

1. Inhalt und Gliederung der Unterlagen

Anlage 1: Erläuterungsbericht

Hier finden Sie eine textliche Beschreibung des Vorhabens, Aussagen zur energiewirtschaftlichen Notwendigkeit des Vorhabens, Aussagen zum grundsätzlichen Bauablauf, gesetzliche Grundlagen und Kontaktdaten von der Genehmigungsbehörde und Amprion.

Anlage 2: Übersichtsplan M 1:25.000

Hier haben Sie einen Überblick über die regionale Lage des geplanten Vorhabens im Maßstab 1:25.000, außerdem werden alle zum Planfeststellungsverfahren zugehörigen Maßnahmen dargestellt.

Maßnahme	in absteigender Spannungsebene
Neubau der Hauptleitung (Stammstrecke) Änderungen an vorhandenen Leitungen (wenn enthalten) Zubeseilung von Leitungen (wenn enthalten) Umbeseilung von Leitungen (wenn enthalten) Demontagen von Leitungen (wenn enthalten)	380-/ 220-/110kV

Einzelne Maststandorte sind räumlich grob zu erkennen. Jedem Freileitungsmast wird eine Mast-Nr. und jeder Leitung eine Bauleitnummer (Bl.) zugeordnet. Sämtliche Planungen sind farblich rot dargestellt, der Bestand ist in schwarz dargestellt. Die Blattnummerierung der einzelnen Lagepläne ist fortlaufend in Leitungsrichtung (meist von Nord nach Süd) beginnend mit Blatt 1 angelegt.

Anlage 3: Mastschemazeichnung

Zur Visualisierung der Mastkonstruktionen finden Sie hier eine schematische Darstellung der geplanten Masttypen.

Anlage 4: Masttabellen

Hier finden Sie alle wesentlichen Angaben zu den geplanten, zu den betroffenen und zu demontierenden Masten. Hier wird jedem Mast [Mast-Nr./Bauleitnummer(Bl.)], die geplante Masthöhe und der geplante Masttyp zugeordnet. Die Maßangaben beziehen sich auf die Darstellungen in den Schemazeichnungen der Maste (Anlage 3).

Anlage 5: Fundamentskizzen

Zur Visualisierung der Fundamentkonstruktionen finden Sie hier eine schematische Darstellung der geplanten und aller möglichen Fundamenttypen.

Anlage 6: Fundamenttabellen

Hier finden Sie alle wesentlichen Angaben zu den geplanten Fundamenten. Hier werden jedem Maststandort [Mast-Nr./Bauleitnummer(Bl.)] die geplante Fundamentart und deren Abmessungen zugeordnet. Die Maßangaben beziehen sich auf die Darstellungen in den Prinzipzeichnungen/Fundamentskizzen der Fundamente (Anlage 5).

Anlage 7: Lagepläne M 1:2.000

Hier finden Sie die genauen Angaben zum geplanten Leitungsverlauf, zu den geplanten Maststandorten, zu den Schutzstreifenbreiten, Baustelleneinrichtungen und Zuwegungen, sowie die beanspruchten Flächen (bezogen auf die Flurstücke der jeweiligen Gemarkung, die im Plankopf farblich grün hervorgehoben sind). Weiterhin finden Sie hier auch die zu demontierenden Maststandorte. Sämtliche Planungen sind farblich rot dargestellt, der Bestand ist in schwarz dargestellt.

Die Planung ist für jede Höchstspannungsfreileitung (Bauleitnummer) und die jeweilige Gemarkung gesondert in einem Lageplan im Maßstab 1: 2.000 dargestellt.

In einigen Planungsabschnitten gibt es zusätzliche abweichende Lagepläne, z.B. wenn die geplante Zuwegung zu den Maststandorten über den bisherigen Lageplanblattschnitt hinausragt.

Wichtig hierbei ist, dass jeder Plan nur für die ihm zugeordnete Gemarkung (erkennbar an dem farblich grün hervorgehobenen Schriftzug im Plankopf) und den farblich grau hinterlegten Schutzstreifenbereich gültig ist, um die eigentümerbezogene Betroffenheit zuordnen zu können.

Eine weiterführende Beschreibung finden Sie unter Teil A 2.: Aufbau der Lagepläne.

Anlage 8: Leitungsrechtsregister

Hier finden Sie eine Auflistung aller von dem geplanten Vorhaben betroffenen Grundstücke, inkl. Wege, Straßen, Gewässer, etc.

Die betroffenen Grundstücke sind nach Eigentümern zusammengefasst und fortlaufend durchnummeriert (Spalte 1). Name und Wohnort eines Eigentümers (Spalte 2) entfällt aus Datenschutzgründen in den öffentlich ausliegenden Antragsunterlagen. Die Inanspruchnahme eines Grundstückes (Spalte 4, gekennzeichnet durch Flur- und Flurstücksnummer) kann durch einen Maststandort (Spalte 9, Mast-Nr.) und/oder einer Grundstücksüberspannung (Spalte 8, Schutzstreifenfläche) erfolgen.

Eine weiterführende Beschreibung finden Sie auch im Erläuterungsbericht (Kapitel 9.6, Anlage 1).

Anlage 9: Kreuzungsverzeichnisse

Im Kreuzungsverzeichnis sind für jede Höchstspannungsfreileitung getrennt die gekreuzten Objekte aufgeführt. Hierzu zählen z.B. Straßen und Versorgungsleitungen.

Auch hierfür finden Sie eine weiterführende Beschreibung im Erläuterungsbericht (Anlage 1, Kapitel 9.7)

Anlage 10: Immissionsschutzbericht – Nachweise über die Einhaltung der 26. BImSchV

Hier finden Sie die maximal zu erwartende elektrische Feldstärke und magnetische Flussdichte an den maßgebenden Immissionsorten mit zusätzlichen Plänen im Maßstab 1:2.000.

Kurzanleitung zur Handhabung der Planfeststellungsunterlagen

Anlage 11: Geräuschgutachten

Im Geräuschgutachten gibt es detaillierte Ausführungen zu den beim Betrieb möglicherweise auftretenden Geräuschimmissionen und der Einhaltung der Anforderungen der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm).

Anlage 12: Nachweis zu den technischen Anforderungen

Hierin erklärt die Amprion GmbH, dass insbesondere die technischen Regeln des Verbandes der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V. für ihre Anlagen eingehalten werden

Anlage 13: Temporäre Baumaßnahmen

Hier finden Sie einen Übersichtsplan, Schemazeichnungen der geplanten Provisorien sowie eine Masttabelle mit den entsprechenden Abmaßen, Lagepläne, in denen die temporär benötigten Grundstücke dargestellt sind, sowie Leitungsrechtsregister, in dem die betroffenen Grundstücke nach Eigentümern zusammengefasst und fortlaufend durchnummeriert sind (Spalte1), siehe auch Beschreibung der Anlage 8.

Zusätzlich finden sie hier auch einen EMF-Nachweis sowie die zugehörigen Pläne im Maßstab 1:2.000.

Anlage 14: Umweltfachliche Unterlagen

Hier finden Sie neben dem Bericht zur Umweltverträglichkeitsprüfung, dem Landschaftspflegerischen Begleitplan, dem Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag und dem FFH-Screening zusätzlich den Variantenvergleich.

Der Variantenvergleich beinhaltet unter anderem die Methodik zur Variantenprüfung sowie die Erörterung der einzelnen Prüfkriterien. Anhand dieser werden die Varianten folglich in einen expliziten Vergleich mit der Antragstrasse gesetzt und anschließend bewertet.

Anlage 15: Wasserrechtlicher Fachbeitrag

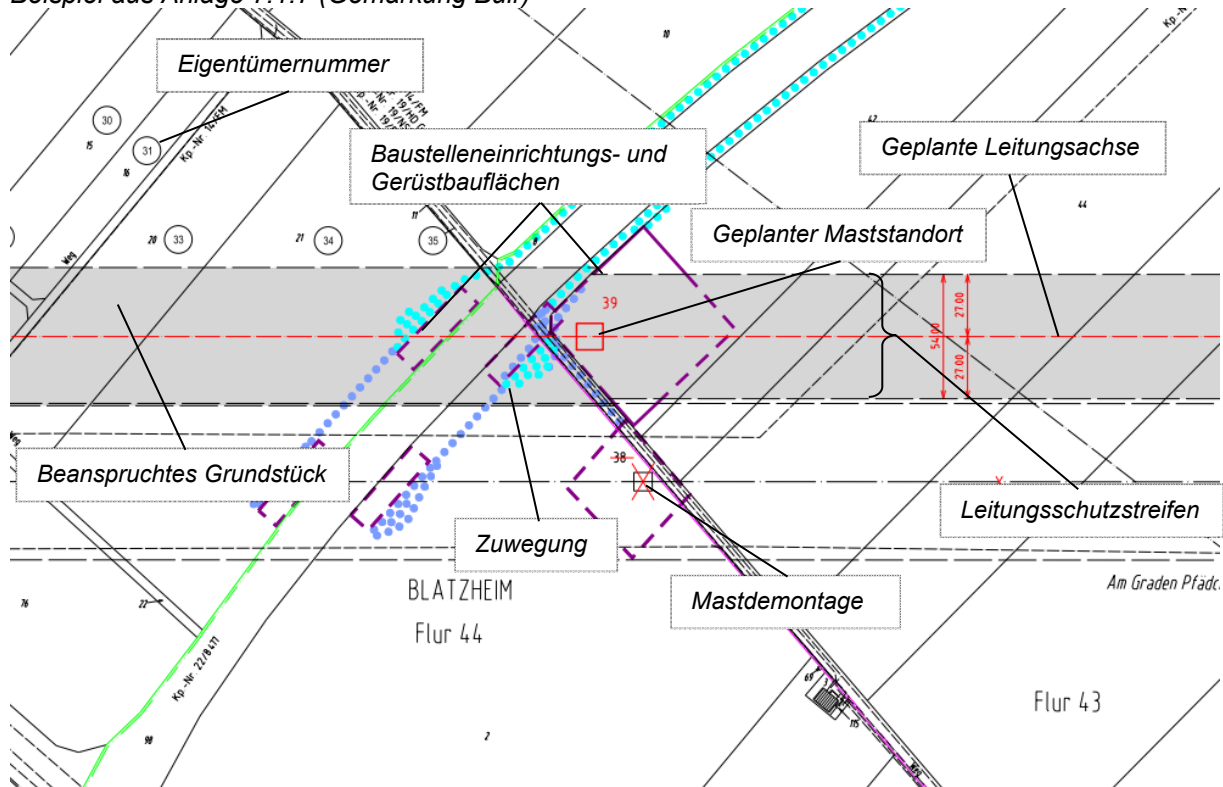
Hier finden Sie den Antrag zu Wasserrechtlichen Benutzungsgestattungen sowie den Fachbeitrag zur EU-Wasserrahmenrichtlinie.

2. Aufbau der Lagepläne

a) Inhaltliche Darstellung

In den Lageplänen (Anlage 7) finden Sie u.a. folgende Informationen (siehe auch Legende neben Plankopf):

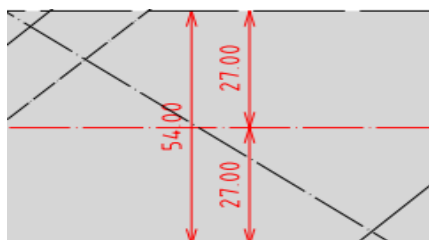
Beispiel aus Anlage 7.1.7 (Gemarkung Buir)



- Die zu demontierenden Maste und Leitungen.
 Die geplanten Leiterückbauten werden durch ein schematisches Durchkreuzen der Leitungs- und Mastsymbole dargestellt.





- Verlauf der geplanten Leitungsachse.
 Die Leitungsachse ist farblich rot dargestellt — — — .
- Verlauf und Breite des geplanten Leitungsschutzstreifens.
 Der Leitungsschutzstreifen ist farblich grau hinterlegt. Der Leitungsschutzstreifen ist ein Bereich, der zur privatrechtlichen Absicherung der Freileitung grundbuchlich gesichert wird. Er markiert die dauerhaft zu sichernden Flächen, die für den Bau, den Betrieb und die Nutzung der Leitung notwendig sind (2 x 27 m im Beispiel).



Kurzanleitung zur Handhabung der Planfeststellungsunterlagen

Anmerkung: Die tatsächliche Breite der Leitungsüberspannung ist deutlich geringer als die Breite des Leitungsschutzstreifens.

Alle Flurstücke, die von diesem Schutzstreifen berührt werden, bekommen eine laufende Plannummer, die gemarkungsweise für jede betroffene Leitung mit eins beginnend hochgezählt werden.

- Die geplanten Maststandorte.
Sie sind schematisch als rote Quadrate ( oder ) dargestellt.
- Der Geltungsbereich des Planes.
Der jeweilige Geltungsbereich ist in den Planköpfen durch eine textliche Hervorhebung der Gemarkung in grüner Farbgebung erkennbar.

GEMARKUNG : **BUIR** BLATZHEIM
(hier: Buir)

Dies ist wichtig, um die eigentümerbezogene Betroffenheit zuzuordnen.

380-kV-Höchstspannungsfreileitung
Oberzier - Pkt. Blatzheim
Bl. 4236
Abschnitt: Pkt. Merzenich - Pkt. Blatzheim

Lageplan
1:2000
von Mast Nr. 36 bis Mast Nr. 41

GEMARKUNG Gemeinde : BUIR Kreis : Kerpen Reg.-Bez. : Rhein-Erft-Kreis Land : Köln Katasteramt : Rhein-Erft-Kreis Grundbuchamt : Kerpen	BLATZHEIM Gemeinde : Blatzheim Kreis : Rhein-Erft-Kreis Reg.-Bez. : Köln Land : Nordrhein-Westfalen Katasteramt : Rhein-Erft-Kreis Grundbuchamt : Kerpen
--	---

Blatt 9.1 *Auszug aus Plankopf 7.1.7*

Blattnummer

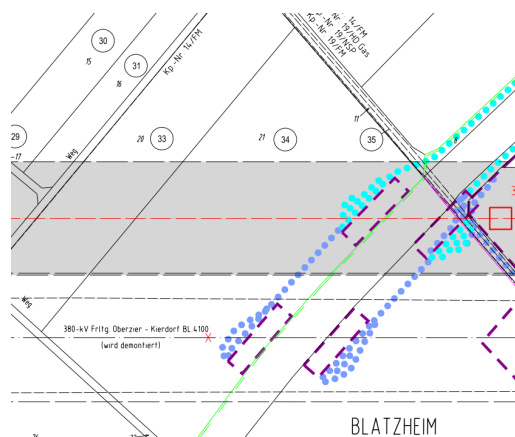
Geplante Höchstspannungsleitung (hier: Bl. 4236)

Dargestellter Bereich (hier: Mast 36 bis 41)

Geltungsbereich (hier: Buir, obwohl auch Blatzheim im Plan dargestellt ist)




- Die von der Leitung in Anspruch genommenen Grundstücke.
In den Lageplänen ist die Inanspruchnahme der Katastergrundstücke durch die überlappende Darstellung mit dem Leitungsschutzstreifen sowie den Maststandorten, den Baustelleneinrichtungsflächen und Zuwegungen zu erkennen.

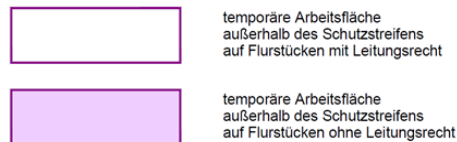
Betroffene Grundstücke sind zusätzlich mit einer laufenden Eigentümersnummer versehen. Diese steht innerhalb eines Kreises (34). Bei einer reinen Beanspruchung durch eine Baustelleneinrichtungsfläche wird der Eigentümersnummer der Buchstabe T (T1) und bei einer Zuwegung ein Z (Z1) vorangeführt.



Kurzanleitung zur Handhabung der Planfeststellungsunterlagen

Wichtig hierbei ist, dass jeder Plan nur für die ihm zugeordnete Gemarkung (erkennbar an den farblich grün hervorgehobenen Schriftzug im Plankopf) und den farblich grau hinterlegten Schutzstreifenbereich gültig ist, um die eigentümerbezogene Betroffenheit zuzuordnen.

- Die geplanten Zufahrten/Zuwegungen.
Die für den Bau und Betrieb geplanten Zuwegungen sind schematisch als hellblaue Linie  oder Punktfolge  dargestellt. Die übliche Breite beträgt 3,5 m.
Die für die Demontage geplanten Zuwegungen sind schematisch als dunkelblaue Punktfolge  dargestellt. Die übliche Breite beträgt 3,5 m.
- Die geplanten Baustelleneinrichtungsflächen
Die für den Bau und Betrieb geplanten Baustelleneinrichtungsflächen sind schematisch als lilafarbig umrandete Flächen dargestellt.



b) Planstruktur/Nummerierung

Das geplante Vorhaben erstreckt sich über einen weiträumigen Planungsbereich mit mehreren Kreisen, Städten, Gemarkungen, Flure und Flurstücken. Durch eine Aneinanderreihung der einzelnen Lagepläne wird das gesamte Vorhaben dargestellt. Hierbei kann sich mehr als eine Gemarkung innerhalb eines Blattschnittes befinden. In diesem Fall wird für jede Gemarkung ein separater Lageplan (bei gleichem Blattschnitt) für den betreffenden Planungsbereich dargestellt.

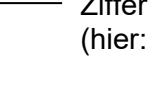
Beispiel: Lageplan 7.1.7 Blatt 9.1 und 7.1.8 Blatt 9.2 haben den gleichen Blattschnitt.

Der Lageplan 7.1.7 Blatt 9.1 bezieht sich auf die Gemarkung Buir und der Lageplan 7.1.8 Blatt 9.2 bezieht sich auf die Gemarkung Blatzheim.

[illegible]

Die Nummerierung der Lagepläne unterliegt der nachfolgenden Struktur.

Bsp.: 7.1.7 Blatt 9.1

- 
- Ziffer zur fortlaufenden Nummerierung der Lagepläne je Gemarkung
(hier: neunter Blattschnitt der Bl. 4236)
 - Ziffer zur fortlaufenden Nummerierung der Gemarkungsbereiche je Höchstspannungsfreileitung
(hier: Buir ist die 7te Gemarkung, die von der Leitung gekreuzt wird)
 - Ziffer zur fortlaufenden Nummerierung der Höchstspannungsfreileitungen
(1 = Bl. 4236, 2 = X, 3 = X)
 - Ziffer zur fortlaufenden Nummerierung der Planfeststellungsanlagen
(hier: Anlage 7)

Teil B:

Ist Ihr Grundstück von den Planungen konkret betroffen?

1. Wie können Sie Ihr Grundstück finden?

- a) Wenn Ihnen nur die Lage Ihres Grundstücks bekannt ist, sollten Sie zunächst anhand der Blattschnittübersichtspläne Maßstab 1:25.000 Ihr Grundstück auf dem Plan räumlich identifizieren. Die Blattschnittübersichtspläne finden Sie in der Anlage 7 (vgl. Gesamtinhaltsverzeichnis der Planunterlagen).

Die Nummerierung an den Blattschnittrahmen zeigt Ihnen die Lagepläne an, in denen Sie mehr Details erkennen können. Hierbei kann Ihr Grundstück sowohl von mehreren Blattschnitten als auch bei gleichem Blattschnitt auf unterschiedlichen Lageplänen erfasst werden. Eine Hilfestellung zum Aufbau der Lagepläne und welcher Lageplan für Ihr Grundstück maßgebend ist, haben wir weiter oben beschrieben (siehe Teil A).

Die genauen Daten zu Ihrem Grundstück, wie Gemarkung, Flurnummer und Flurstücksnummer, können Sie nun aus den detaillierteren Lageplänen ermitteln.

Bitte beachten Sie auch die Anlage 13 zu den Temporären Baumaßnahmen (Provisorien).

- a) Wenn Ihnen Ihre Grundstücksdaten (Gemarkung, Flurnummer, Flurstücksnummer) bekannt sind, können Sie die Betroffenheit unmittelbar aus den Leitungsrechtsregistern entnehmen. Dort sind alle von den Planungen betroffenen Grundstücke aufgeführt. Die Darstellung erfolgt für jede Höchstspannungsfreileitung (je Bauleitnummer) und die jeweilige Gemarkung gesondert in einem Register. Die Nummerierung erfolgt von links nach rechts im Lageplan, bzw. in Leitungsrichtung aufsteigend. Die Namen der Eigentümer werden aus Gründen des Datenschutzes nur den Kommunen zugänglich gemacht.

Bitte beachten Sie auch die Anlage 13 zu den Temporären Baumaßnahmen (Provisorien).

Soweit Ihr Grundstück weder in den Leitungsrechtsregistern (Anlage 7) noch in den Leitungsrechtsregistern zu den temporären Maßnahmen (Anlage 13) enthalten ist, liegt keine grundstücksbedingte Betroffenheit durch das geplante Leitungsbauvorhaben vor.

2. In welcher Art ist mein Grundstück betroffen?

Durch das geplante Vorhaben können Grundstücke bzw. Teile des Grundstückes folgendermaßen in Anspruch genommen werden:

- a) durch einen geplanten Maststandort
- b) durch eine geplante Überspannung
- c) durch eine Nutzung als Zufahrt (Zuwegung)
- d) durch eine Nutzung als Arbeitsfläche
- e) durch eine Nutzung für temporäre Baumaßnahmen (Provisorien)

Kurzanleitung zur Handhabung der Planfeststellungsunterlagen

Die Art und Weise, wie Ihr Grundstück beansprucht wird, können Sie am einfachsten den Darstellungen in den Lageplänen bzw. den Leitungsrechtsregistern (siehe hierzu auch Teil A.2 weiter vorne) entnehmen. Dabei ist zu beachten, dass Grundstücke, welche von der Demontage von Masten beansprucht werden, nur den Lageplänen zu entnehmen sind.